




Wildes Deutschland – Wattenmeer im Norden

Gänse, Enten, Limikolen, Schilfvögel



Die vielen im späten Frühjahr anwesenden Watvögel, Gänse und Enten sind in den Kögen hervorragend zu beobachten und zu studieren. Während viele Arten noch auf dem Weg in die hochnordischen Brutgebiete sind, führen die lokalen Brutvögel teilweise bereits ihre Jungen. Das Wetter ist gemischt - neben kühlen, windigen Tagen sind uns aber zum Glück auch solche mit warmem Sonnenwetter beschert. Unser schönes, mitten im Gebiet gelegenes Hotel mit seinem freundlichen Personal und hervorragender Küche trägt nicht zuletzt auch zum Erholungsgehalt der Reise bei!

Highlights der Reise:

-  **das unentwegt singende Blaukehlchen direkt am Hotel**
-  **24 Limikolen-Arten, darunter ein Odinshühnchen im Prachtkleid**
-  **der Tagesausflug zur Hallig Hooge**

Reisedaten:

Termin	Von 15.05.2023	Bis 20.05.2023
Reisedauer	6Tage/ 5 Nächte	
Teilnehmerzahl	15 Reisende	
Unterkunft	Hotel Arlau-Schleuse	

Reiseleiter

Sebastian Schröder-Esch,
www.schroeder-esch.de

Reiseverlauf

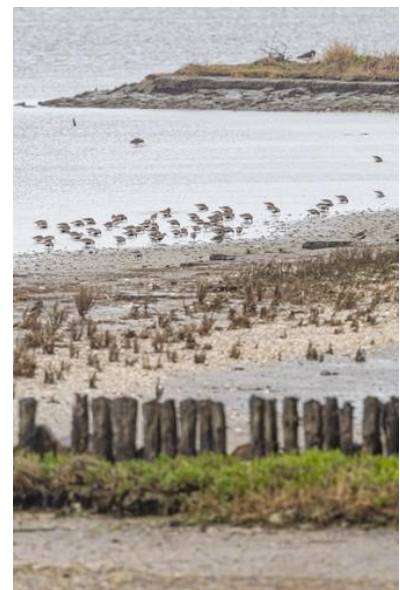
Tag 1 Montag, 15. Mai 2023

Der Einstieg in unsere Reise gestaltet sich etwas anders als geplant: Eine Streikankündigung bei der Bahn wirbelt unsere Ankunftszeiten durcheinander, und es gibt ein Grüppchen, das aus Hamburg abgeholt werden muss. Umso froher sind wir, als zum Abendessen alle endlich beisammen sind und wir das Programm der kommenden Tage besprechen können. Dann zieht es uns hinaus ins Freie, wo wir erstmals gemeinsam das Gebiet unmittelbar am Hotel (Arlau-Schleuse) am Rande des Beltringharder Koogs erkunden. Neben zahlreichen Gänsen und verschiedenen Entenarten erfreuen wir uns insbesondere an einem prächtigen Rothalstaucher, mehreren Seeregenpfeifern und einem Trupp jagender Zwergmöwen. Abends ist das Blaukehlchen aus den Gebüsch am Hotelparkplatz zu hören, das uns an den kommenden Tagen mit seinem nahezu pausenlosen Gesang beglücken wird.



Tag 2 Dienstag, 16. Mai 2023

Der erste volle Programmtag beschert uns mäßiges Wetter, denn es ist windig und kühl. Aber wir lassen uns nicht entmutigen, sondern steuern den nahegelegenen Lüttmoordamm an. Von dort aus haben wir hervorragende Beobachtungsmöglichkeiten in verschiedene Lebensräume und bestaunen u.a. Kiebitze und Uferschnepfen mit ihren flauschigen Jungvögeln oder auch Zwergseeschwalben bei der Paarung. Auch hochnordische Limikolen wie Knutts und Pfuhschnepfen zeigen sich. Das Wetter wird allerdings immer schlechter, und an der Seebrücke Schobüll erwischt uns ein ordentlicher Schauer. Nach dem Abendessen bessert sich die Situation, und so begibt sich ein Teil der Gruppe noch zum Haue-Haien-Koog. Auf dem Weg dorthin begleitet uns ein flotter Seeadler, und vor Ort beobachten wir diverse Limikolenarten. So ein langer Tag im Freien ist nicht unanstrengend, aber wir haben viel Interessantes gesehen und sind entsprechend zufrieden.



Tag 3 Mittwoch, 17. Mai 2023

Auch dieser Tag ist noch durch kühl-feuchtes und sehr windiges Wetter bestimmt. Den Ausflug nach Hallig Hooge haben wir wohlweislich um einen Tag verschoben und fahren stattdessen nach Südwesten zur Eidermündung. Dort wartet eines der Reisehighlights auf uns: die Seeschwalben- und Möwenkolonie am Eidersperrwerk direkt an der Flussmündung. Die Seeschwalben (überwiegend Küsten-) lassen sich aus allernächster Nähe beobachten und fotografieren! In ihrer großen Brutkolonie haben sich auch Lachmöwen und sogar mehrere Paare der schönen Schwarzkopfmöwe angesiedelt. Optisch ist die Szenerie absolut großartig, akustisch hingegen eine gewisse Herausforderung - und über das Geruchliche reden wir hier lieber gar nicht erst... Im Anschluss an das Eidersperrwerk begeben wir uns flussaufwärts zur wesentlich ruhigeren Grünen Insel, wo sowohl Säbelschnäbler als Uferschwalben brüten. Hier ist die Landschaft lieblich und in der Tat sehr grün. Unseren Appetit auf Kaffee und Kuchen stillen wir nachmittags im schönen Koog-Café, bevor wir uns in die tollen Beobachtungshütten im nahegelegenen Katinger Watt stürzen. Schön windgeschützt ist man dort, während man die Enten und Watvögel ganz ungestört in der künstlich angelegten Landschaft beobachtet. Nach langem Studium mehrerer Brachvögel legen wir uns fest, dass einer von ihnen ein Regenbrachvogel ist. Nach der Rückfahrt ins Hotel, einer kurzen Pause und dem gemeinsamen Abendessen begeben sich einige von uns nochmals zu Fuß ins Gelände. Vor allem den dort vorkommenden Bartmeisen gilt unser Interesse, und wir werden nicht enttäuscht.



Tag 4 Donnerstag, 18. Mai 2023

Endlich ist der angekündigte Wetterumschwung da: es ist sonnig, mild und nahezu windstill! Freudig machen wir uns auf zur MS Seeadler, die uns heute auf die Hallig Hooge bringen wird. Mit etwas Verzögerung legen wir ab, aber das macht nichts, denn in Person von Nationalpark-Ranger Martin Kühn hat sich ein äußerst kompetenter Gesprächspartner zu uns gesellt. Er begleitet uns auf beiden Überfahrten und natürlich auch während unseres mehrstündigen Aufenthalts auf der Hallig. Hochinteressant ist der Seetierfang, der extra für uns auf der Hinfahrt durchgeführt wird. Neben allerlei Muscheln, Krebsen und Seesternen fischt Martin als besonderes Highlight eine „Große Seenadel“ aus dem großen Bottich. Auch für ihn eine Premiere!

Auf der Hallig selbst erwartet uns eine wunderbar ruhig-entspannte Atmosphäre, und als markanter Vertreter der Vogelfauna die allgegenwärtige Ringelgans. Wir sehen sie überall in kleineren oder auch größeren Trupps, wie sie sich Kraft und Substanz anfuttern für den unmittelbar bevorstehenden, langen Flug in die hocharktischen Butgebiete im Norden Russlands. Den „Rubens-Index“, den uns Martin Kühn so anschaulich erklärt, wird sicherlich keiner von uns jemals mehr vergessen. Zum Anschluss unseres Halligbesuchs kehren wir im „Blauer Pesel“ ein und lassen uns mit Kaffee, Kuchen und anderen Köstlichkeiten verwöhnen. Auf der Rückfahrt mit der Fähre genießen den Anblick von Möwen und Seeschwalben vor blauem Himmel und einen Trupp Löffler kurz vor der Hafeneinfahrt. Abends zieht es auch heute wieder einige von uns nach dem Essen hinaus ins Schilfgebiet. Der Rothalstaucher lässt sich zwar diesmal nicht blicken, aber dafür gibt es Bartmeisen satt, garniert mit einem wunderbaren Sonnenuntergang.



Tag 5 Freitag, 19. Mai 2023

Nach bisher vielen Ausflügen in maritime Landschaften und ihre wasserbeeinflussten Lebensräume steht uns der Sinn heute morgen nach etwas Binnenland. Von einem Besuch in der Bordelumer Heide versprechen wir uns neben schöner Landschaft und morgendlicher Frühlingsstimmung nicht zuletzt einigen Zuwachs auf unserer Artenliste. Und wir werden nicht enttäuscht! Die Heide beglückt uns am frühen Morgen mit einer Kombination aus Moor, Teichen, Offenland und sogar etwas Wald, und die dort lebenden Vögel sind überwiegend sehr kooperativ. Besondere Freude bereitet uns eine Misteldrossel auf ihrem Nest in einem Baum direkt am Weg, aber auch Baumpieper, Gartenbaumläufer, Waldlaubsänger und Birkenzeisig erhalten von uns viel Aufmerksamkeit. Und das alles noch vor dem Frühstück!

Unsere Vormittagsexkursion führt uns mal wieder zum Lüttmoordamm, wo wir endlich das mehrfach gemeldete Odinshühnchen ausfindig machen und ausgiebig betrachten. Von dort aus geht es zur „Kleientnahme Nord“ mit schönen Beobachtungen von Grauammer, Blaukehlchen, Schwarzhalstauchern und zahlreichen Zwergmöwen. In Seebüll nehmen wir uns die Zeit für ein Mittagessen, bevor wir zum zweiten Mal die Vogelwelt im Hauke-Haien-Koog beobachten. Hier sehen wir unseren einzigen Temminckstrandläufer der Reise, der sich gut von den ebenfalls anwesenden Zwergstrandläufern unterscheiden lässt.

Nach dem (wie immer) ausgedehnten Abendessen im Hotel geht ein Großteil der Gruppe abends noch einmal auf den Lüttmoordamm und zum gleichnamigen Siel. Die Abendstimmung dort ist wunderbar, und wir erfreuen uns insbesondere an Tausenden von Watvögeln im Watt, darunter auch mehrere lange ersehnte späte Goldregenpfeifer. Spektakulär ist auch die Szene, als die klitzekleine Lore im Licht der goldenen Abendsonne vom Festland aus über schmale Gleise in Richtung der Hallig Nordstrandischmoor davonrumpelt. Was für ein Abschlussabend!



Tag 6 Samstag, 20. Mai 2023

Am Abschlussmorgen nutzen wir die Gelegenheit, um bei abermals wunderbarem Frühlingswetter ein letztes Mal zu Fuß unser Hausgebiet zu erkunden. Es wird hier einfach niemals langweilig. Neben zahlreichen schönen Beobachtungen der üblichen Vögel (Fitis, Schilfrohrsänger, Rohrammer, Kuckuck, Knäkente etc.) erspähen wir einen hübschen Seidenreiher, der hier im Norden durchaus ungewöhnlich ist. Den Paukenschlag zum Abschluss stellt aber ein kleiner Singvogel dar, den viele von uns noch nie gesehen haben. Der feine „siii“ -Ruf kommt nämlich weder von einer Amsel noch von einer Rohrammer, sondern von einer tollen Beutelmeise, die sich auch noch wunderschön beobachten lässt.

Das Frühstück im Hotel nutzen wir für eine Abschlussrunde in der Gruppe, bevor auch schon die ersten von uns zum Zug nach Husum müssen.

Wir blicken zurück auf abwechslungsreiche Tage in Nordfriesland voller Vogelbeobachtungen in schöner Landschaft und freuen uns schon auf den nächsten Besuch in dieser wunderbaren Gegend.





Uferschnepfe und Kiebitz



Küstenseeschwalbe



Wiesenpieper



Reiherente



Uferschwalbe



Blaukehlchen



Säbelschnäbler



Bartmeise



Sturmmöwe



Einsiedlerkrebs



Ringelgans



Beutelmeise